

AUFBRUCH

17. NOVEMBER BIS 1. DEZEMBER 2019 • 633



WIR MÜSSEN ALLE OFFENBAR WERDEN VOR DEM RICHTERSTUHL GOTTES.

2. Korinther 5,10a | Wochenspruch ab Sonntag 17. 11. 2019

Geistlicher Impuls	3
<hr/>	
Inhalt	
Leben wäre eine prima Alternative	4
Diakoniehospiz Woltersdorf eröffnet	6
Suchet der Stadt Bestes	9
Guckt über den Tellerrand	9
Jahresprogramm 2020 erschienen	11
Verstärkung für Kaffeeteams gesucht	11
<hr/>	
Termine	
Veranstaltungen Schöneberg	12
Veranstaltungen Wannsee	13
Sport	14
<hr/>	
Persönliches	
Geburtstage Krankenliste	16
<hr/>	
Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen (Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	17
<hr/>	
Vermischtes	19
<hr/>	
Impressum	20

IN GUTEN UND SCHWIERIGEN PHASEN

Kraft und Mut schöpfen

Wolfgang Heinrich

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. 2. Kor. 5,10

Der Wochenspruch für die kommende Woche ist keine leichte Kost – und das aus gutem Grund: Wir feiern heute den vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, das mit dem Buß- und Betttag am Mittwoch und dem Ewigkeitssonntag nächste Woche zu Ende geht.

Diese Zeit soll erinnern an die letzten Dinge, die Begrenztheit unseres Lebens und zugleich an die Ewigkeit Gottes. Der Wochenspruch nimmt diese Gedanken auf. Den Abschnitt des 2. Korintherbriefs, aus dem der Vers stammt, beginnt Paulus mit dem Bekenntnis: „Denn wir wissen, wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel“.

Dieses Bild mag schwärmerisch und realitätsfern klingen, aber man spürt die Begeisterung, die Paulus ergreift, wenn er daran denkt, dass sich das Irdische in das Ewige verwandeln wird. Zugleich möchte er jedoch auch, indem er von der Ewigkeit redet, unseren Blick schär-



fen für die Gegenwart. Was Gott erbaut, hat Bestand, und deshalb ist es wichtig, dass wir uns nicht blenden oder ablenken lassen von den vielerlei geschäftigen Bautätigkeiten um uns herum. Dass wir uns nicht umblassen lassen von jedem Windhauch, sondern stark werden. Dass wir auch in schwierigen Zeiten nicht die Orientierung und die Hoffnung verlieren, weil wir wissen, dass Gottes Bau wächst, auch wenn es manchmal überhaupt nicht so aussieht und Gott so fern scheint.

Mit den Worten des Paulus: „Darum setzen wir unsere Ehre darein, dass wir ihm wohlgefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.“

Was, wenn man es aus dem Zusammenhang reißt, wie eine Drohung klingt, ist für Paulus Ausdruck einer tiefen Sehnsucht und der festen Hoffnung, dass Gottes Perspektive über den irdischen Horizont weit hinausreicht und er, Paulus, darin seinen Platz hat. Das ist eine Überzeugung, die in guten wie in schwierigen Phasen trägt, und deshalb können auch wir heute daraus Kraft und Mut schöpfen.



LEBEN WARE EINE PRIMA ALTERNATIVE

Mit Gott über Mauern springen

Sonja Kaba

1774 waren gelbe Kniehosen, gelbe Weste und blaue Jacke mit grauem, rundem Filzhut Mode. Ein kleines Buch hatte sich in Windeseile verbreitet und wurde überall gelesen. Dessen Protagonist war so gekleidet und wurde so geschildert: „Die Leiden des jungen Werthers“ von Johann Wolfgang Goethe, der damit, selbst noch ein junger Mann, seinen „Durchbruch“ als anerkannter Schriftsteller hatte. Beschrieben wird die suizidale Krise und Entwicklung eines jungen Mannes, die am Ende tatsächlich mit seinem Selbstmord endet.

Eine Welle an Selbsttötungen ging durch Deutschland, zum ersten Mal wurde die ansteckende Sogwirkung suizidaler Handlungen nach medialer Berichterstattung bekannt und beschrieben, der „Werther-Effekt“.

Selbstmord ist bis heute weltweit die zweithäufigste Todesursache bei jungen Männern

(neben Unfalltod, verursacht durch Drogen und Alkohol). Betrachtet man alle Altersgruppen, so sterben mehr Menschen an Suizid als an Unfällen, Drogen, Mord und Totschlag zusammen. 75 % davon sind Männer. Frauen begehen mehr Versuche, sie nehmen aber eher Hilfsangebote an und überwinden ihre Krisen damit. Die Gedanken an Suizid sind bei jungen Menschen weit verbreitet. Sie brauchen daher einfühlsame Gesprächspartner und Hinweise auf Beratungsstellen (z.B. jede psychiatrische Klinik, Hausarzt, „Neuhland Tel 87 30 111, Berliner Krisendienst Tel 390 63 10).

Das Gespräch mit einem Menschen, den man kennt oder mit einem professionell Helfenden kann den verzweifelten Menschen entlasten und stabilisieren. Gleichzeitig kann aber auch der Gefährdungsgrad eingeschätzt werden: Ist es schon konkret? Wie häufig kommen diese

GEMEINDEFREIZEIT PFINGSTEN 2020 IN BLOSSIN

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit im Jahr 2020 - JETZT ANMELDEN

Termin: Freitag, 29. 05. 2020 bis Montag, 01. 06. 2020

Ort: Blossin – Ortsteil der Gemeinde Heidesee in Brandenburg im Landkreis Dahme-Spreewald, rd. 50 km südöstlich von Berlin-Schöneberg

Informationen und Anmeldungen liegen am Infotisch in der Gemeinde aus.





direkt auf seine Suizidalität ansprechen, aber niemals wertend, denn diese Idee hat ja im Empfinden desjenigen entlastenden Charakter und wird von ihm daher nicht als Gefahr sondern als Ausweg angesehen.

Eine Bindung an den lebendigen Gott, der uns liebt und wohlgesonnen ist, ist eine unvergleichliche Hilfe, gerade in tiefster Not. Da sind die

Gedanken? Gibt es noch wichtige Personen, Hoffungsanker? Aufforderungen wie: „Nun reiß dich mal zusammen!“ verschlimmern die Lage, denn sie signalisieren Unverständnis und Anforderungen, die derjenige nicht mehr erfüllen kann. Jegliche Bewegung (Spaziergang, Sport) und jeglicher Kontakt helfen, nur kann der Suizidale aus seiner depressiven Antriebslosigkeit kaum und nur unter größter Anstrengung herauskommen.

Die meisten Suizide sind auf psychische Erkrankungen (z.B. Depression) zurückzuführen, die wenigsten basieren auf einer akuten Krise wie Krankheit, Trennung, Bankrott. Suizidale Auslöser (im Rahmen psychischer Krankheiten) sind oft familiäre Krisen, Verlust von Freundschaften (durch Ausschluss aber auch selbstgewählter Rückzug), hohe Bedeutung von Leistung durch Schule und familiärem Umfeld. Hinweise könnten möglicherweise sozialer Rückzug, Pflichtvernachlässigung, Substanzmissbrauch, Andeutungen von Todesgedanken, Verschenken wichtiger persönlicher Dinge sein.

Man kann den Betroffenen

Psalmen gute Verbündete, denn dort fühlt sich der Verfasser auch oft sehr verzweifelt. Jeder Suizidale wird sich gut verstanden fühlen. Die Psalmen führen zu einem Dennoch und dem Gefühl, sich gehalten zu wissen. „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!“

Unser heutiger Artikel über Suizidalität wird übrigens keinen Werther-Effekt auslösen, sondern hoffentlich einen prophylaktischen „Papageno-Effekt“, benannt nach der Figur in der Zauberflöte von Mozart, der zunächst suizidale Gedanken hat und diese mit Hilfe anderer überwinden kann.

(Hinweise aus Tagesspiegel vom 10. 10. 2019; Informationen von „Neuhland“ zur Suizidprävention)



DIAKONIE HOSPIZ WOLTERSDFORF EROFFNET

Die ersten Gäste sind eingezogen

Jenny Jörgensen | Immanuel Albertinen Presse

Das Diakonie Hospiz Woltersdorf hat nach der feierlichen Eröffnung am 08. 11. seine ersten Gäste am 11. 11. aufgenommen. Bis Ende des Monats werden nach und nach die 14 Plätze in den lichten Räumen in der Schleusenstraße 46 belegt.

Nach vielen Jahren Vorbereitung werde das Haus mit Blick auf den Kalksee jetzt seiner Bestimmung übergeben, sagte Geschäftsführerin Angelika Behm bei der Eröffnungsfeier. „Schwerkranke und sterbende Menschen werden hier zu Gast sein

und sollen eine Herberge vorfinden, die ihnen Geborgenheit, fachliche palliative Begleitung sowie psychosoziale und spirituelle Begleitung anbietet. Es möge ein Haus des Lebens werden: Da haben Lachen und Weinen, Trauer und Freude, Feiern und Stille nebeneinander Platz. Ich bin sehr dankbar für das Gebäude und für das hochmotivierte und engagierte Team.“ Sie freue sich gerade angesichts des Pflegenotstands, dass es gelungen sei, Pflegekräfte aus der Umgebung zu gewinnen, die zum Teil bereits palliative und Hospizfahrung mitbrächten.

Start mit 14-köpfigem Team

Das Hospiz startet mit elf Pflegefachkräften, einer Pflegedienstleitung, einer Sozialdienstmitarbeiterin und einer Verwaltungskraft, die auch die Kooperation mit den ambulanten Hospizdiensten in Fürstenwalde und Strausberg koordiniert. Im Dezember kommen acht weitere Pflegefachkräfte hinzu.

„Das gesamte Team brennt für die Hospizarbeit. Alle Gäste und Besucher werden schon an der Eingangstür spüren dürfen, dass Mensch-



lichkeit und Nächstenliebe hier großgeschrieben werden. Unsere Gäste können sich am Lebensende zu Hause fühlen und in kompetente Hände begeben“, sagte Pflegedienstleiterin Stefanie Micklitza.

Evelin Funke vom Hospizverein „Polarstern“, dessen Mitglieder sich seit 2011 für die Gründung eines Hospizes in der Region einsetzten und Spenden sammelten, sagte: „Wir sind unglaublich stolz, dass das Hospiz jetzt Wirklichkeit geworden ist. Um unsere Arbeit gut fortzusetzen, suchen wir ehrenamtliche Unterstützung und Mitglieder.“

Kommunale und kirchliche Gesellschafter kooperieren

Das Diakonie Hospiz Woltersdorf ist das erste Hospiz der Landkreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland und konnte mit einem Jahr Bauzeit und 3,189 Millionen Euro Baukosten planmäßig fertiggestellt werden. Gesellschafter sind das Diakonie Hospiz Wannsee, das Evangelische Krankenhaus „Gottesfriede“ in Woltersdorf und das Krankenhaus Märkisch-Oderland in Strausberg.

Margitta Decker, Bürgermeisterin von Woltersdorf, betonte, dass das Hospiz in der Stadt und der Region eine wichtige Leerstelle fülle. Oft hätten sterbende Menschen niemanden im persönlichen Umfeld, der sie versorge, oder die pflegenden Angehörigen seien „hoffnungslos überfordert“. Dabei solle die Zeit des Sterbens neben guter Pflege „auch durch Würde, Achtung, Aufmerksamkeit und Lebensqualität soweit wie möglich geprägt sein“, sagte Decker. „Deshalb bin ich als Bürgermeisterin für dieses neue Hospiz so sehr dankbar.“ Sie hoffe, dass es dazu anrege, „mehr und schon früher über so etwas Normales wie den Tod miteinander offen zu reden.“

Tag der offenen Tür lockte viele Besucherinnen und Besucher

Udo Schmidt, bis 30. September 2019 Geschäftsführer des Diakonie Hospiz Woltersdorf und der Immanuel Albertinen Diakonie: „Was in dieser wichtigen Zeit, die immer etwas mit Abschiednehmen zu tun hat, an guten Optionen erlebbar ist, wollen wir den Menschen anbieten. Wir haben alles dafür getan, dass die sachlichen Voraussetzungen, aber auch die menschlichen und fachlichen Bedingungen so gut wie

möglich sind.“

Das Hospiz, das einen Teil seiner Arbeit über Spenden finanzieren muss, wurde zur Eröffnung reich beschenkt. Der Hospizverein „Polarstern“ übergab 10.000 Euro, die Ehrenamtlichen des Seniorenzentrums Bethel in Köpenick überreichten 2.000 Euro, der Lions Club Königs Wusterhausen spendete 12.000 Euro und die Stiftung „Zuversicht schenken“ 13.000 Euro.

Im Anschluss an die Eröffnungsfeier nutzten viele Nachbarn und Interessierte den Tag der offenen Tür, um das Hospiz kennenzulernen. Viele folgten der Idee eines Nachbarn und spendeten Pflanzen für den Garten.



WEIHNACHTSFESTKREIS

- | | | | |
|----------------------|----------------------------------|----------------------|-------------------------------------|
| 01. 12. 2019, 10.00, | 1. Advent - Taufgottesdienst | 22. 12. 2019, 10.00, | 4. Advent |
| 08. 12. 2019, 10.00, | 2. Advent - Familiengottesdienst | 24. 12. 2019, 16.00, | Christvesper |
| 14. 12. 2019, 18.00, | Weihnachtskonzert | 26. 12. 2019, 11.00, | Weihnachtsgottesdienst |
| 15. 12. 2019, 11.00, | 3. Advent | 29. 12. 2019, 10.00, | Gottesdienst „Zwischen den Jahren“ |
| 19. 12. 2019, 15.00, | Seniorenweihnachtsfeier | 31. 12. 2019, 18.00, | Jahresendgottesdienst |
| | | 01. 01. 2020, 16.00, | Gottesdienstlicher Neujahrsempfang. |



IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE

IMMANUEL
SENIORENZENTRUM
SCHÖNEBERG

Wintermarkt

27. & 28. November 2019
von 14:00 bis 17:30 Uhr

IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



IMMANUEL
SENIORENZENTRUM
SCHÖNEBERG

Suchen Sie noch ein kleines, aber feines Geschenk zu Weihnachten? Haben Sie Lust auf einen Bummel vorbei an gemütlichen Ständen in adventlicher Atmosphäre? Dann laden wir Sie sehr herzlich ein zu unserem traditionellen

Wintermarkt

27. & 28. November 2019 von 14:00 bis 17:30 Uhr

Gern zeigen wir Ihnen bei dieser Gelegenheit unsere Einrichtung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hauptstraße 121 A · 10827 Berlin-Schöneberg
Tel. 030 780 04 - 0 · schoeneberg@immanuel.de
schoeneberg.immanuel.de



In besten Händen, dem Leben zuliebe.

SUCHET DER STADT BESTES

Gebetsaufruf für den Erhalt der Erde und das Leben

Jasmin Jäger | aus: BUND AKTUELL 11/2019

Auf Anregungen aus der Bundesevangelische Gemeinschaft hin empfiehlt der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) seinen Gemeinden, im Gottesdienst gemeinsam für die Bewahrung der Schöpfung zu beten.

„Als Christinnen und Christen wollen wir für unseren Nächsten, unsere Mitmenschen und unsere Umwelt eintreten und verantwortlich handeln“, heißt es im Gebetsaufruf des Bundes. In Anlehnung an Jeremia 29,7 „Suchet der Stadt Bestes [...] und betet für sie zum HERRN“ wird vorgeschlagen, für die Bewahrung der Schöpfung und für die Mitmenschen zu beten. Dabei sei der Nächste und „der Stadt Bestes“ nicht immer eindeutig zu erkennen. „Vor diesem Hintergrund wollen wir unseren allmächtigen Gott um Bewahrung der Schöpfung, Reparatur der verursachten Schäden und eine Gesinnung zur Erhaltung und Förderung von Menschheit, Flora und Fauna auf



unserer Erde bitten“, heißt es weiter.

BEFG-Generalsekretär Christoph Siba benennt das Grundanliegen: „Insbesondere in der kommenden Adventszeit erinnern wir uns daran, dass Gott die Welt so sehr geliebt hat, dass er uns seinen Sohn Jesus Christus gab, damit wir nicht verloren gehen, sondern Leben haben – jetzt und in Ewigkeit. Deshalb wollen wir uns auch für den Erhalt der Erde und das Leben einsetzen.“

GUCKT ÜBER DEN TELLERRAND

Wochenendseminar des Christlichen MS-Netzwerkes

Andrea Wiedner | aus: BUND AKTUELL 11/2019

Ein intensives und ermutigendes Wochenende haben 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Christlichen MS-Netzwerkes vom 18. bis 20. Oktober im optimal barrierefreien Dünenhof in Cuxhaven erlebt. Ein persönlicher Bericht von Dr. Andrea Wiedner.

„Es war eine Zeit, die ich einfach genießen konnte mit der Gemeinschaft, den stärkenden Impulsen und der guten Verpflegung“, so das Fazit einer Teilnehmerin. „Das Thema ‚Über den Tellerrand geguckt‘ tat mir so gut“, war ein weiterer Kommentar. Das Referentenehepaar, die Pastoren Heike Beiderbeck-Haus und

Christoph Haus, halfen bei diesem Blick über den Tellerrand. Christoph Haus, der Generalsekretär von EBM INTERNATIONAL, nahm uns mit hinein in seine Begegnungen mit Menschen in Afrika, Lateinamerika und Indien. Er zeigte uns, wie Menschen in anderen Kulturen ihren Glauben leben, wie sie trotz schwerer Lebensbedingungen froh und lebendig Gottesdienst feiern, in Armut und Problemen eine große Gelassenheit ausstrahlen, voll Gottvertrauen sind und eine ansteckende Freude und Hoffnung haben. Selbstverständlich werde das Wenige, das zur Verfügung steht, geteilt, wie



zum Beispiel bei der Versorgung von Flüchtlingen oder bei der täglichen Ausgabe von einem Ei und einem Glas Milch an Straßenkinder. Kleine Beiträge, die doch einen entscheidenden Unterschied machen und positiv und verändernd in die Gesellschaft hinein wirken. Genauso natürlich und selbstverständlich werde vom eigenen Glauben an Jesus Christus erzählt, in die Gemeinden und Gottesdienste eingeladen. Sogar in Minderheitssituationen wie in Indien, wo der christliche Glaube unterdrückt werde, werden Gottesdienste und Predigten per Lautsprecher außerhalb des Gemeindegebäudes übertragen. So wie es die Hindus und Muslime eben auch tun. Man verstecke sich nicht.

Interessante und herausfordernde Einblicke! Dabei gelte es nicht, die Art, den Glauben zu leben, einfach zu kopieren, sondern zu verstehen, was im Kern dahinter stecke, um die eigenen Konsequenzen zu ziehen. Dazu ermutigte uns Christoph Haus gerade auch mit den Einschränkungen einer chronischen Erkrankung. Der Glaube an Jesus Christus weite den Blick, sehe auch den anderen, gebe Hoffnung und Mut, das eigene Wenige einzubringen, aus dem ein großer Segen wachsen könne. „Keiner hat alles, niemand hat nichts, jeder hat etwas.“ Dieses Zitat aus Indien zog sich auch ermutigend durch den abschließenden Gottesdienst über den Bibeltext der Brotvermehrung aus

Johannes 6. Jesus habe seine Jünger bei der Speisung der 5000 bewusst mit einbezogen, in dem sie ihren Beitrag leisten sollten, der zugegebenermaßen winzig war. Im Vertrauen auf Gott, der sich in der eigenen Glaubensgeschichte schon als mächtiger Helfer und Retter gezeigt habe, und durch sein wunderbares Eingreifen wurden alle satt. Und so teilten wir in der gemeinsamen Feier des Abendmahls auch Brot und Wein und konnten Segensworte empfangen. Eine intensive Gemeinschaft, in der Christus spürbar anwesend war.

Über den Tellerrand schauen konnten wir aber auch im Ausprobieren und Entdecken von Neuem. Heike Beiderbeck-Haus bot einen Workshop „Praying in Color“ an, eine maleische Form des Gebetes. In einer spielerisch-meditativen Art konnten wir zur Stille und ins Gespräch mit Gott finden, unser Gebet in Farben ausdrücken und so sichtbar machen. Eine wertvolle Erfahrung für alle, die sich darauf eingelassen haben. Auch das von Heike Beiderbeck-Haus geleitete Abendgebet, „das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“, brachte uns mit einer eher ungewohnten jesuitischen Liturgie in Berührung, die dazu verhalf, den Tag zu überdenken und an Gott mit allem Erlebten abzugeben.

Ein besonderer „Leckerbissen“ war der lockermusikalische Lese-Abend mit einem kleinen Revival der Band „Munterholln“. Leicht und

locker und doch mit Tiefe und Inhalt in den Liedtexten und passenden Anekdoten, Geschichten und Gedichten, die schmunzeln ließen, herausforderten und berührten.

Dankbar blicken wir auf ein bereicherndes

Wochenende zurück, das uns den Horizont geweitet hat, uns durch Gottes Nähe und Gegenwart beschenkt hat und uns mit neuer Kraft, Freude und Hoffnung in den Alltag zurückkehren lässt.

JAHRESPROGRAMM 2020 ERSCHIENEN

Viele Bildungsangebote der Evangelisch-Freikirchlichen Akademie Elstal

aus: BUND AKTUELL 11/2019

„Gottesdienst und Gemeindepraxis“, „Leitung und Gemeindeentwicklung“, „Mission und Integration“, „Seelsorge und Beratung, „Theologie und Gesellschaft“, „Familie und Generationen“: Zu diesen Themenbereichen bietet die Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal auch im nächsten Jahr wieder eine Vielzahl an Seminaren, Workshops, Konferenzen und Schulungen an. Für die vielen Ehren- und Hauptamtlichen in den Gemeinden eine gute Möglichkeit, kostengünstig von qualitativ hochwertigen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu profitieren. Außerdem gibt es Tipps zu Bildungsurlaub und Teilnahme-Stipendien. Das Jahresprogramm 2020 wurde bereits an die Gemeinden verschickt, kann bei Bedarf aber auch in digitaler Version heruntergeladen werden.



VERSTÄRKUNG FÜR DIE KAFFEETEAMS GESUCHT

Für die Kaffeestube am 5. Sonntag werden Mitarbeitende gesucht

Jürgen Roß

Wir suchen **freundliche Menschen**, die gerne Kaffee kochen, alles für nach dem Gottesdienst vorbereiten, den Kaffee ausschenken, hinterher abwaschen und vor allen Dingen dadurch Menschen eine Freude bereiten wollen. Deshalb laden wir vom **Küchenteam** immer wieder mal ein, in einem Kaffeestubenteam

am Sonntag mitzuarbeiten. Aktuell suchen wir dringend ein **neues Team für den fünften Sonntag**. Wir brauchen dringend Verstärkung!

Natürlich ist eine Mitarbeit für einen beliebigen Zeitraum möglich. Man kann auch gerne mal ein **Praktikum machen!**

VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 17. November 2019

- 9:30 Gemeindefrühstück
 11:00 Gottesdienst | „Kleiner Kirchentag“ |
 Predigt: Dagmar Wegener / Michael
 Noss
 11:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

Montag, 18. November 2019

- 12:00 Suppenküche
 19:30 Hebräischkurs (Raum 6)

Dienstag, 19. November 2019

- 12:00 Suppenküche

Mittwoch, 20. November 2019

- 10:00 Erweiterter Deutschunterricht
 (B1+B2)
 15:00 Winterspielplatz (fällt aus)
 16:00 Hausaufgabenhilfe
 18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

Donnerstag, 21. November 2019

- 15:00 Seniorengottesdienst
 15:00 Winterspielplatz (fällt aus)
 16:00 Hausaufgabenhilfe
 19:30 Jugendchor „Klangspur“

Freitag, 22. November 2019

- 17:00 Klausur der Gemeindeleitung in Wit-
 tenberg bis Samstag, 17:00 Uhr
 17:30 Teenkreis
 19:00 Bibelgesprächskreis

Samstag, 23. November 2019

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
 10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
 15:00 Pfadfinder
 18:00 Jugend beim Update in Potsdam

Sonntag, 24. November 2019

- 10:00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag |
 Predigt: Michael Noss
 10:00 Kindergottesdienst

- >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
 und gemeinsames Mittagessen

Montag, 25. November 2019

- 12:00 Suppenküche
 19:30 Hebräischkurs

Dienstag, 26. November 2019

- 10:30 Seniorenhauskreis
 12:00 Suppenküche

Mittwoch, 27. November 2019

- 10:00 Erweiterter Deutschunterricht
 (B1+B2)
 15:00 Winterspielplatz
 16:00 Hausaufgabenhilfe
 18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

Donnerstag, 28. November 2019

- 15:00 Winterspielplatz
 16:00 Hausaufgabenhilfe
 19:00 Gemeindeversammlung
 19:30 Jugendchor „Klangspur“

Freitag, 29. November 2019

- 17:30 Teenkreis

Samstag, 30. November 2019

- 10:00 Moderationsworkshop mit Stephan
 Schill
 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
 10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
 13:00 Kekse backen
 15:00 Pfadfinder
 18:00 Jugend

Sonntag, 1. Dezember 2019 - 1. Advent

- 10:00 Tauf-Gottesdienst | Predigt: Michael
 Noss
 10:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
 18:00 Kirche am Abend

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 17. November 2019

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Mawete Garcia
 | Übersetzung in Lingala und Deutsch
 13:00 Kindergottesdienst
-

Donnerstag, 21. November 2019

- 17:00 Gebetskreis
-

Samstag, 23. November 2019

- 14:00 Frauenchor
 16:30 Gebetskreis
 18:00 Bandprobe
-

Sonntag, 24. November 2019

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D.
 Fulama | Übersetzung in Lingala und
 Deutsch
 13:00 Kindergottesdienst
-

Donnerstag, 28. November 2019

- 17:00 Gebetskreis
-

Samstag, 30. November 2019

- 14:00 Frauenchor
 16:00 Frauentreff
 16:30 Gebetskreis
 18:00 Bandprobe
-

Sonntag, 1. Dezember 2019

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D.
 Fulama | Übersetzung in Lingala und
 Deutsch
 13:00 Kindergottesdienst
-

Domingo, 17. Novembro 2019

- 12:30 Preparação do culto
 13:00 Culto e Santa-ceia | Pregador: Mawete
 Garcia com Tradução Lingala e Alemã
 13:00 Culto da escola dominical
-

Quinta-feira, 21. Novembro 2019

- 17:00 Célula de oração
-

Sábado, 23. Novembro 2019

- 14:00 Coro das mulheres
 16:00 Célula de oração
 18:00 Ensaio da banda musical
-

Domingo, 24. Novembro 2019

- 12:30 Preparação do culto
 13:00 Culto | Pregador: Simão D. Fulama
 com Tradução Lingala e Alemã
 13:00 Culto da escola dominical
-

Quinta-feira, 28. Novembro 2019

- 17:00 Célula de oração
-

Sábado 30. Novembro 2019

- 14:00 Coro das mulheres
 16:00 Encontra das mulheres
 16:30 Célula de oração
 18:00 Ensaio da banda musical
-

Domingo, 1. Dezembro 2019

- 12:30 Preparação do culto
 13:00 Culto e Santa-ceia | Pregador: Simão
 D. Fulama com Tradução Lingala e
 Alemã
 13:00 Culto da escola dominical
-

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh (Mojdeh bedeutet: Die gute Nachricht) trifft sich jeden Sonntag um 13:00 Uhr zu einem persischen Gottesdienst und donnerstags um 17:30 Uhr zu einer Bibelstunde und Taufunterricht in persisch

در کلیسای فارسی زبان مزده هر یکشنبه ساعت یک عبادتی به زبان فارسی برگزار میشود و همچنین برای مطالعه کتاب مقدس به زبان فارسی روزهای جمعه ساعت پنج بعداز ظهر جلسه انجیل خوانی و درس تعمید برقرار میباشد.

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

Sonntag, 18:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

SPORT IN SCHÖNEBERG

Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

Donnerstags

17:00 – 19:00 Badminton

19:30 – 21:30 Klettern

19:30 - 21:30 Volleyball-Wettkampftraining

Freitags

19:00 – 21:00 Basketball

Sonntags

15:30 – 17:00 persische Fußballgruppe

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 17. November 2019

10:00 Ökumenischer Erinnerungsgottesdienst, gemeinsam mit dem Diakonie Hospiz Wannsee | Predigt: Christiane Kürten
anschließend Kirchencafé“

Dienstag, 19. November 2019

12:00 Warme Mahlzeit

Mittwoch, 20. November 2019

15:00 Offene Kirche
19:30 Ökumenischer Buß- und Betttagsgottesdienst*

Donnerstag, 21. November 2019“

19:30 Chor

***Herzliche Einladung: Ökumenischer Buß- und Betttagsgottesdienst am 20.11 um 19.30 Uhr**

Herzliche Einladung zum ökumenischen Beisammensein!

Ökumenisch feiern wir Gottesdienst und lassen uns auf die unterschiedlichen Perspektiven ein und werden (hoffentlich) bereichert von der gemeinsamen Ausrichtung auf Gott und nicht zuletzt vom guten Miteinander bei Brot und Wein.

Sonntag, 24. November 2019

10:00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé“

Dienstag, 26. November 2019

12:00 Warme Mahlzeit

Mittwoch, 27. November 2019

15:00 Offene Kirche

Donnerstag, 28. November 2019

19:30 Chor

Sonntag, 1. Dezember 2019

10:00 Adventsgottesdienst mit Abendmahl (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé““

GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

SAVE THE DATES

25. 01. 2020	EINS - Gebetstreffen
28. 03. 2020	Frühjahrsputz
19. 04. 2020	50 Jahre Gemeindezentrum Schöneberg
25. 04. 2020	Five Co Christian Blues
09. 05. 2020	Konzert „2Flügel“ mit ihrem Programm „Kopfkino“
29. 05. - 01. 06. 2020	Gemeindefreizeit in Blossin
12. - 14. 06. 2020	Chorwochenende mit Martin Seelke (für chorsingende Menschen)

SITZBANK GEPOLSTERT (LEDER/HOLZ)

Sitzbank gegen Spende zu Gunsten der Gemeinde abzugeben!

Die Bank passt für Ess-/Wohnzimmer oder als Wartebank, Maße: L 240, H 88, T 62, Sitzfläche T 48 cm, Material der Polsterung: Leder, Farbe hellbeige, Gestell: Holz, Farbe dunkelbraun. Einige Jahre sehr erfolgreich im Familiengebrauch und in bestem Zustand. Die Holzoberflächen können leicht bearbeitet werden. Interessenten bitte melden: u.s.berlin@t-online.de, mobil 0173.2361131



GEMEINDEFREIZEIT PFINGSTEN 2020 IN BLOSSIN

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit im Jahr 2020 - JETZT ANMELDEN

Termin: Freitag, 29. 05. 2020 bis Montag, 01. 06. 2020

Ort: Blossin – Ortsteil der Gemeinde Heidesee in Brandenburg im Landkreis Dahme-Spreewald, rd. 50 km südöstlich von Berlin-Schöneberg

Informationen und Anmeldungen liegen am Infotisch in der Gemeinde aus.



PROFESSIONELLE SCHNEIDERIN - NÄHANGEBOT

Ich heiße Fariba Esmalizadeh und bin Mitglied der iranischen Gemeindegruppe. Von Beruf bin ich Schneiderin und biete euch schon längere Zeit meine Änderungsschneiderei an. Ich fertige sehr gern hochwertige Gardinen an und würde mich freuen auch eure Fenster zu verschönern.

Hier ein Beispiel meiner Nähkünste. Wenn ihr Interesse habt wendet euch bitte (wegen meiner noch nicht perfekten Deutschkenntnisse) über Mary Klückmann (Telefon: 95 60 69 68, Mobil: 0176 22 70 38 19 oder E-Mail: marybln@gmx.de) an mich.

Liebe Grüße, Eure Fariba.



WOHNUNGSANGEBOT

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit 79 m² in der Hauptstraße 125 wird frei und kann zum 1.1.2020 (evtl. früher) vermietet werden. Wohnzimmer mit offener Küche, Schlafzimmer, Duschbad, Flur und kleiner Abstellraum; Miete: Nettokalt 790,- Euro plus Nebenkosten, kalte Betriebskosten 130,- Euro und Heizung/Warmwasser 120,- Euro – Gesamt rd. 1.040,- Euro pro Monat.

Miethausverwaltung: miethaus@immanuel.de; Tel. 80505-885

WOHNUNG GESUCHT

Rody Katumba Kabanda aus der angolanischen Gemeindegruppe, lebt seit einem Jahr im ehemaligen Neufugium. Er ist behindert und sitzt im Rollstuhl. Rody Katumba Kabanda ist auf der Suche nach einer Wohnung in der Nähe der Gemeinde.

Wenn jemand helfen kann oder eine Wohnung weiß, melde sich bitte bei: Simão D. Fulama unter 0162-107 67 40 oder simon.fulama@t-online.de

WEINTRAUBEN-WÄRMEKISSEN

Wegen der großer Nachfrage habe ich nochmals: Kleine und große **Weintrauben-Wärme-kissen** hergestellt.

Diese biete ich ab sofort wieder am **Infotisch** an.

Kommt und schaut sie euch an, denn die kühlen Tage kommen schon bald.

Ich freue mich auf Euch, Hanni Gütter

BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganzherzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte einiges gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß, so dass ich im abgelaufenen Jahr insgesamt 12.000 € an EBM International für Kinder in Lateinamerika überweisen konnte. In diesem Jahr sind es bereits 1.000 €.

Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf, wieder von Ihnen zu hören. .

Mit freundlichen Grüßen, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kaution.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Birgit Hühne, *Gemeindefeiterin*, 0176 48182825; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindefeiter*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

Konten für alle Gemeinden

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Dezember 2019
Redaktionsschluss: 27. November 2019

Alle Beiträge bitte an

aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:

Seite 1+3: Michael Noss | Seite 4: Blossin | Seite 5: Sonja Kaba | Seite 5: Dagmar Wegener | Seite 6+7: Immanuel Albertinen Diakonie | Seite 9: fotosearch | Seite 10: Bund EFG



Wer den QR-Code nutzt, landet auf der Gemeinde-Web-Seite und kann unter „Jetzt spenden“ der Gemeinde einfach und unkompliziert eine Spende zukommen lassen.



baptisten.schöneberg